

PRESSEMITTEILUNG

23. April 2018

hsh portfoliomanagement AöR – Abbauerfolge schon in 2017

- Aufbau der Anstalt erfolgreich abgeschlossen
- Leichte Erholung der Schifffahrtsmärkte führt zum Forderungsabbau von 193 Mio. Euro
- Portfolio um 37 Schiffe im Geschäftsjahr 2017 reduziert

Kiel – Der Aufbau der Abwicklungsanstalt der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg konnte in 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Nach dem uneingeschränkten Testat der Wirtschaftsprüfer, hat der Verwaltungsrat der hsh portfoliomanagement AöR den Jahresabschluss 2017 heute festgestellt und genehmigt. Forderungen in Höhe von 193 Mio. Euro wurden zurückgeführt, 39 Schiffssicherheiten haben das Portfolio seit Übernahme verlassen, davon 37 in 2017. Dabei liegt der Erlös oberhalb der Buchwerte.

Die Verwaltungsaufwendungen der hsh portfoliomanagement sind im Berichtsjahr auf 28,4 Mio. Euro (Vorjahr: 27,9 Mio. Euro) gestiegen. Diese hohen Aufwendungen entfielen im Wesentlichen auf den weiteren Aufbau der Geschäftsorganisation. Der gestiegene Personalaufwand von 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) ist auf den weiteren planmäßigen Personalaufbau von 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückzuführen.

Insgesamt wurde ein Jahresfehlbetrag von 44,4 Mio. Euro ausgewiesen, der jedoch dank der wesentlich geringer ausgefallenen Risikovorsorge auf das Kreditgeschäft in Höhe von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 470,1 Mio. Euro) deutlich (Vorjahr: 505,3 Mio. Euro) reduziert werden konnte.

Ulrike Helfer, Vorstandsmitglied der hsh portfoliomanagement AöR, kommentiert: „Wir haben für das Jahr 2017 keine nachhaltige Verbesserung der Schifffahrtsmärkte erwartet. Auch wenn sich im abgelaufenen Jahr an den Schifffahrtsmärkten leichte Aufhellungen zeigten, gingen wir in unserer Planung noch davon aus, dass sich die angespannte wirtschaftliche Lage der Kreditnehmer insgesamt nicht maßgeblich ändern wird. Diese Annahmen haben sich bestätigt.“

Der Abbau des ausstehenden Kreditbetrages des notleidenden Schiffsfinanzierungsportfolios um nahezu 14 Prozent auf 3.856 Mio. Euro und der Abbau der Forderungen an Kunden um annähernd 20 Prozent auf 1.643 Mio. Euro ist auf sehr unterschiedliche Effekte zurückzuführen. Der größte Teil dieser Veränderung ist im Wesentlichen der schwächeren Dollarkursentwicklung (Rückgang um ca. zwölf Prozent) zuzuschreiben.

Nicht nur der Blick auf die Freigabe der 37 Schiffssicherheiten stimmt positiv, auch qualitativ ist die Arbeit an dem Portfolio weiter voran geschritten. Bei einer Vielzahl an Schiffen wechselte das technische Management und die Befrachtungskonzepte wurden grundlegend überarbeitet. Durch die Vereinbarung von flexiblen Verwertungsklauseln kann der Verkauf der Schiffe bei einem sich weiter erholenden Marktumfeld schneller vollzogen werden.

Für die beiden Vorstände der pm stellt es sich derzeit so dar, als wenn die Talsohle der Schifffahrtskrise durchschritten sei, jedoch können Rückschläge an den Märkten nicht ausgeschlossen werden. Der weitere Verlauf der Geschäftsentwicklung hängt dabei ganz wesentlich von der Entwicklung der Schifffahrtsmärkte, den Zinskosten und der USD-Kursentwicklung ab. Dr. Karl-Hermann Witte, Vorstandsmitglied der hsh portfoliomanagement, zum Ausblick: „Wir erwarten derzeit den Verlauf des Geschäftsjahres 2018 etwas positiver als den des vergangenen Jahres. Aber es wird eine Herausforderung bleiben, ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis mit diesem ausschließlich notleidenden Kreditportfolio in den hochvolatilen Märkten zu erzielen.“

Über die hsh portfoliomanagement AöR

Die hsh portfoliomanagement AöR wurde im Dezember 2015 durch Abschluss eines Staatsvertrags zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein als gemeinsame Abwicklungsanstalt errichtet. Die Anstalt öffentlichen Rechts hat die Aufgabe, ein von der HSH Nordbank AG mit Ablauf des 30. Juni 2016 übernommenes Kreditportfolio von notleidenden Schiffsfinauzierungen wertschonend abzuwickeln. Die Kredite mit einem Forderungsvolumen von 4,1 Milliarden Euro (Stand: 30. Juni 2016), besichert mit 253 Schiffen, wurden zu einem Kaufpreis von 2,4 Milliarden Euro gekauft. Die Portfolio-Transaktion diente der ausschließlichen Entlastung der Bank.

Die hsh portfoliomanagement AöR verfügt dank der Garantien ihrer Träger über ein sehr gutes Rating internationaler Ratingagenturen und refinanziert sich selbstständig an den Geld- und Kapitalmärkten.

Der Vorstand, Ulrike Helfer und Dr. Karl-Hermann Witte, sowie die 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Tätigkeit unter ein klares Leitbild gestellt: „Qualifizierte Portfolioabwicklung unter größtmöglicher Wahrung der Vermögensinteressen der Träger“.

Kontakt:

hsh portfoliomanagement AöR

Fabian Schenzer

Martensdamm 4 · 24103 Kiel ·

Telefon: +49 431 55579 232

E-Mail: fabian.schenzer@hshpm.de